-Deutsche Freie Medien-
-Umfragen-Auswertung

Vorwort

Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe unserer Umfragen Auswertung!
Wir haben uns Kritik und Anregungen zu Herzen genommen und versuchen es diesmal besser zu machen. Wir selber waren nicht ganz zufrieden mit unserer ersten Ausgabe. Das lag unter anderen an den technischen Problemen. Diesmal gehen wir jedoch mit voller Motivation in die Auswertung. Wir werden uns beste Mühe geben, um alles ansprechend und doch seriös zu gestalten.
Wir möchten jetzt jedoch etwas genereller schreiben:
Unsere Umfrage lief vom 04.11.2019 bis zum 08.11.2019. In dieser Zeit haben wir viele Antworten gesammelt. Diesmal waren die Ergebnisse auch deutlich realistischer in Bezug auf die Parteien. Die Wahrscheinlichkeit, dass die GP stärkste Kraft werden würde, liegt, so sehr wie die Partei auch mögen sollten, relativ gering.
Unsere Umfrage war zumindest auch deckungsgleich mit der hohen Whrscheinlichkeit, dass die SP stärkste Kraft werden würde. Jetzt spoilern wir aber etwas zu sehr.

Wir möchten unser Programm in der nächsten Zeit auf jeden Fall ausbauen. Seien es nun neue Formate oder oder größere Dinge, die wir für uns behalten möchten. Wir sind unter anderem deshalb auch am überlegen, ob es Sinn ergibt, dass wir jede Woche aufs neue eine Umfrage machen wollen. Innerhalb einer Woche ändert sich das Meinungsbild wahrscheinlich nicht so stark. Da ist also irgendwann die Luft raus. Und das wäre nicht nur für unsere Arbeit Schade, sondern auch um dieses Format an sich. Wir möchten das es jedes mal eine hohe Qualität hat und möchten nicht durch fehlende Antworten durch genervte Bürger auf diese verzichten.
Ein Vorschlag für ein Format wäre dann zum Beispiel eine Diskussionsrunde. Wir könnten diese in dem gleichen Rhythmus durchführen wie die Umfragen und so zwei Wochen vllt. sogar die gleichen Gäste haben. Das würde den Interviewpartnern mehr Raum geben, den sie wie alle verdient haben.

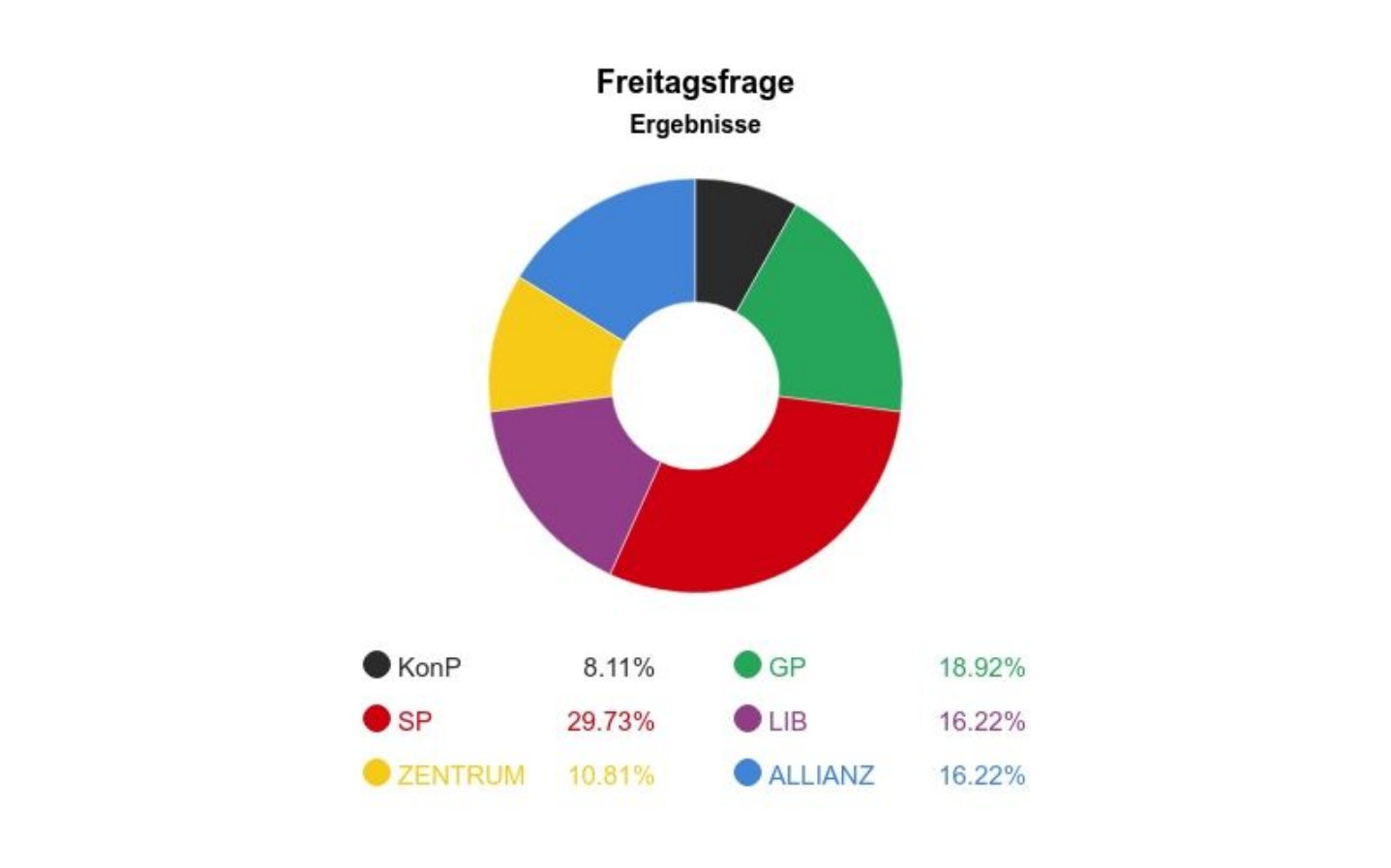
Jedoch wären auch spontane Formate wie Kurznachrichten von uns eine Möglichkeit. Das ist insgesamt ein Berg an Aufgaben, die wir nicht in unserer aktueller Größe vollkommen durchziehen können.Wir wollen jedoch. Und diese Tatsache würde an der Qualität ruckeln. Deshalb sind wir gerade auch mit einer Vergrößerung des Teams beschäftigt. Diese würde nicht nur die Qualität steigern, sondern auch genannte Probleme verkleinern und/oder auslöschen.

Doch nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen der Auswertung:

-Freitagsfrage-

Die "einfache" Auswertung der Ergebnisse

Wir haben uns die Mühe gemacht ein Kreisdiagramm erstellen zu lassen. Wir werden gleich Vergleiche mit früheren (Wahl)ergebnisse(n), die Reaktion der Interviewpartner und mögliche koalitionen sprechen.



So sieht das Ergebnis also aus. Die SP wird klar stärkste Kraft mit 29,73% aller Stimmen. Die GP folgt mit 18,92% und ist damit auf dem zweiten Platz. LIB und ALLIANZ schaffen es mit 16,22% auf den dritten Platz. Das ZENTRUM ist mit 10,81 auf Platz 4 und somit etwas vor der KonP mit 8,11%

SP: Im Vergleich mit der letzten BTW hat die SP 0,73% dazu gewinnen. Bei der SP läuft es also stabil.

GP: Im Vergleich zur letzten BTW würde die GP ganze 8,92% dazugewinnen. Das ist ein riesen Gewinn, womit die GP klar mehr Einfluss gewinnen würde und höchstwahrscheinlich in regierungsverantwortung kommen würde. Dazu aber später mehr.

-Freitagsfrage-

LIB: Das LIb hat im Vergleich zur letzten BTW 6,22% hinzu gewonnen. Ein stabiler zugewinn, der gut zu bewerten ist.

ALLIANZ: Die Allianz würde im Vergleich zur letzten BTW verlieren. Und das stark. 7,78% wäre die Zahl, die die ALLIANZ verlieren würde. Der Einfluss und die Stärke der ALLIANZ würde damit geschwächt werden.

ZENTRUM: Partei würde Verluste von insgesamt 9,50% einfahren. Eine Tatsache, die vor allem durch letzte Gerüchte, die wir gehört haben, die einen Flügelkampf auslösen könnte. Das könnte die Partei zersplittern.

Durch die Ergebnisse würden sich folgende Koalitionen bilden lassen:

(1) SP+LIB+GP: Eine Koalition, die in NRW zumindest äußerlich funktioniert. Es gäbe eine stabile Mehrheit und inhaltlich liegen die Parteien ebenfalls nicht zu weit auseinander. Solch eine koalition wäre also denkbar.

(2) SP+ZENTRUM+ALLIANZ: Möglich aber eher unwahrscheinlich. Es böte viel Comedy und Streit. Jedoch halten wir gerade Koalitionen mit der Allianz für unwahrscheinlich.

(3) SP+GP+Zentrum oder KonP: Eine andere Möglichkeit, die ebenfalls Mehrheiten hat. es wäre die Möglichkeit, wenn die Streitigkeiten zwischen SP und LIB zu stark werden würden. Außerdem wäre es wohl eine klarere Personalbesetzung. Inhaltlich wäre es wohl auch möglich.

(4) GP+LIB+ALLIANZ: Wenn die Politiker weiterhin nüchtern bleiben sollten, sollte so eine Koalition unmöglich sein. Wir wollten es aber nicht unerwähnt lassen.

-Freitagsfrage-

Reaktionen der Parteien

Wir haben Berndt Dahlke (SP), Gracchos Sachs (GP), Fabian Leybrock (ZENTRUM) und Lars Lyeien (LIB) befragt und folglich auch Antworten erhalten. Felix Schwalbenbach gab uns auf unsere Anfrage keine Antwort, Sebastian Lang konnte seine selbst gesetzte deadline nicht einhalten.

DFM: ***Berndt Dahlke, Ihre Partei konnte insgesamt 29,72% der Stimmen für sich gewinnen. Wie bewerten Sie dieses Ergebnis?***
Berndt Dahlke: *Meiner Meinung nach wäre das hier vorliegende Ergebnis ein ganz passables. Wir hatten ja letzte Bundestagswahl ein ungefähr identisches Ergebnis, welches sicher uns ein gute Position bei der Regierungsbildung sichern würde.*

DFM: ***Gracchos Sachs, Ihre Partei konnte insgesamt 18,92% der Stimmen ergattern. Wie ist ihre bewertung des Ergebnisses?*** *(Wir hatten fehlerhaft 19,92% geschrieben, die rekation dürfte sich dadurch aber nicht zu sehr ändern.)*
Gracchos Sachs: *Für meine Begriffe ist das Umfrageergebnis überraschend gut, denn bei der letzten Bundestagswahl haben wir ungefähr die Hälfte dessen erhalten, was Sie mir hier präsentieren.*

DFM: ***Fabian Leybrock, das Zentrum konnte 10,81% der Stimmen erreichen. Wie stufen Sie dieses ergebnis ein?***
Fabian Leybrock: *Nun, es ist immer wichtig zu schauen, wie viele Stimmen abgegeben wurden. In der Vergangenheit haben wir schon oft gesehen, dass man sich nicht allzu sehr auf Umfragen verlassen kann.*

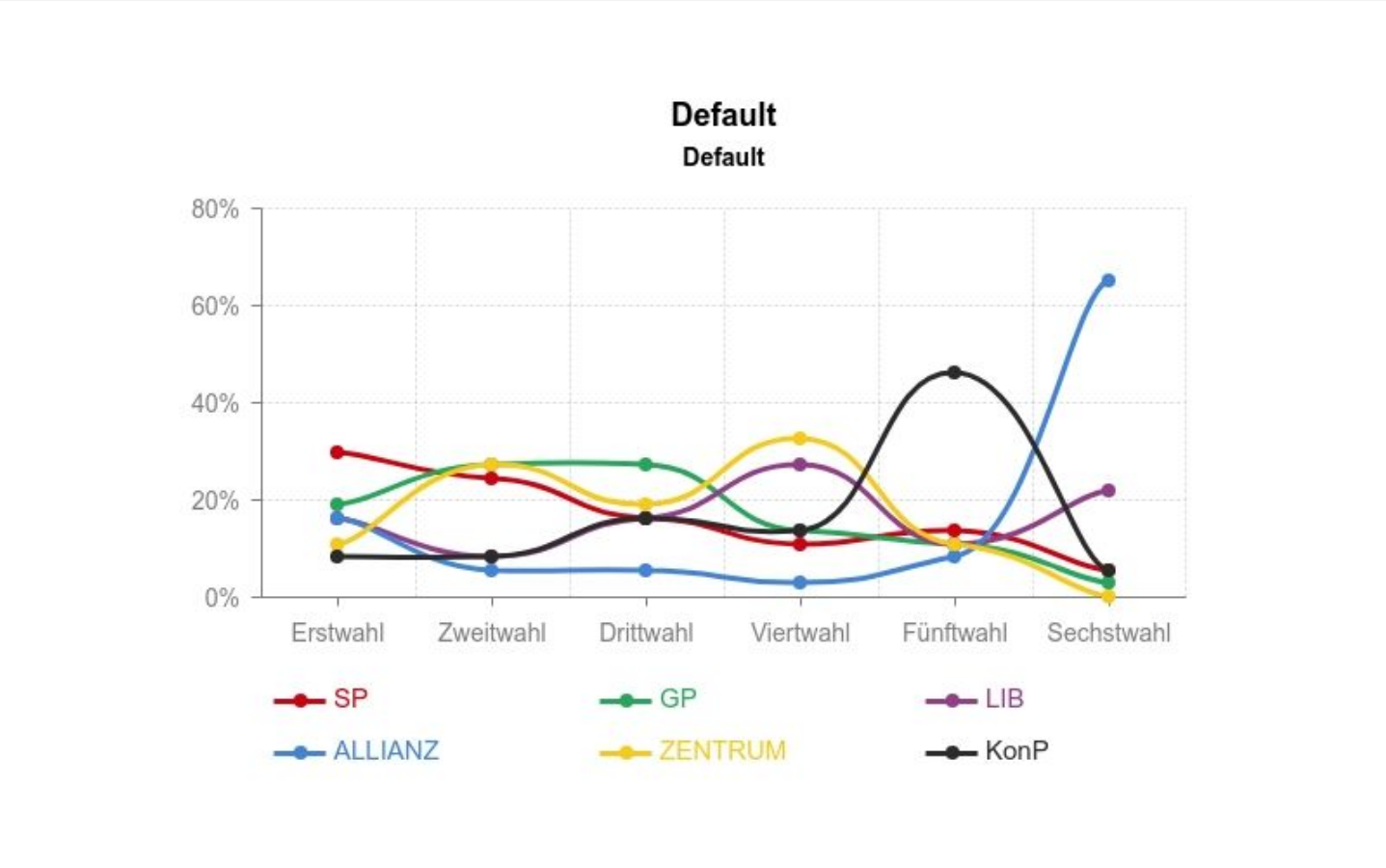
DFM: ***Das LIB konnte 16,22% aller Stimmen holen. Wie finden Sie das, Lars Lyeien?***
Lars Lyeien: *Mich freut dieses Ergebnis, auch wenn man berücksichtigen muss, dass es sich um eine Stichprobe handelt. Ich denke, dass dieses Ergebnis mit der guten Arbeit unserer Partei, aber auch mit der Regierungsbeteiligung in Nordrhein-Westfalen zusammenhängt. Dort können wir den Bürger*innen zeigen, dass das Linksbündnis auch regieren kann und dabei den sozialen Kern nicht vernachlässigt.*

* Wir haben die Fragen nicht genau so gestellt. Jeder Interviewpartner hatte hierbei die gleiche Fragestellung mit den jeweiligen Prozenten.

-Wahlreihenfolge-

Einfache Auswertung

Wir wollten in der Umfrage unter anderem auch wissen, in welcher reihenfolge die Parteien gewählt werden würden. Das Ergebnis sieht wie folgt aus:



Die meisten Parteien sind relativ sind relativ ausgeglichen. Lediglich das Zentrum schwankt etwas in der Mitte. Jedoch ist die KonP als Fünftwahl sehr beliebt und die Allianz ist scheinbar besonders unbeliebt und hat bildet das eindeutige Schlusslicht was die Sechstwahl angeht. Außerdem zu erwähnen: Niemand würde das Zentrum Letzwahl nehmen.

-Wahlreihenfolge-

Reaktionen der Parteien

Nun haben wir unsere Interviewpartner zu den Ergebnissen befragt und jeweils die Zweit und Drittwahl Ergebnisse vorgestellt. An den Farbschemata ist zu erkennen, wer wer ist:

Zuallererst möchte ich meine Freude darüber äußern, das trotz der angeblichen "Dominanz und Arroganz" der SP viele Wähler uns ein gewisse Sympathie entgegenbringen können. Dies hebt meiner Meinung nach sehr von unserem Status als Linke Volkspartei hervor.

Selbstverständlich streben alle politischen Kräfte danach, Ihren Einfluss zu vergrößern. Wir Grünen sind da keine Ausnahme. Durch eine engagierte und aktive Regierungsarbeit verbunden mit Seriosität und Verlässlichkeit in dem, was wir tun und wollen, kann es uns gelingen, den einen oder anderen Wechselwähler davon zu überzeugen, uns das Vertrauen auszusprechen.

Definitiv möchten wir diese Wähler für uns gewinnen, welche Partei möchte das nicht?

*Ich bin erfreut darüber, dass wir so ein enormes Wählerpotential haben. Wir haben in nächster Zeit vor, unsere Öffentlichkeitsarbeit auszubauen, mehr Veranstaltungen durchzuführen und mehr inhaltliche Akzente zu setzen. Damit hoffen wir, neue Wähler*innen aus unserem Wählerpotential zu gewinnen.*

Unsere genaue Frage war: Sie haben außerdem ??% der Zweitstimmen und ??% der Drittstimmen erreicht. Haben Sie vor, wenn ja wie, manche potentielle Wähler ihrer Partei für sich zu gewinnen?
Es haben erstmal alle Parteien vor, die potentiellen Wähler für sich zu gewinnen, Auf die Frage "Wie" antworteten jedoch nur Herr Sachs und Herr Lyeien wirklich. Die LIB möchte präsenter werden und die Gp möchte sich durch Seriosität auszeichnen. Was am end ehilfreicher ist, wird sich noch zeigen müssen.

-Parteiwege-

Einfache Auswertung und Reaktionen der Parteien

Die Wege der Parteien wurden natürlich auch bewertet. Wir haben das ganze ausgewertet und die Politiker befragt. Wir werden jeder Partei, mit Interviewpartner, eine ganze seite schenken. Sonst werden wir jetzt im Schnelldurchlauf durchkauen.
Die Allianz wurde (surprise) nicht sehr positiv in Empfang genommen.
Die partei sei zu rechts und die Landesverbände seien nicht so gesprächsbereit wie die Vertreter der Partei im Bundestag. Die Allianz müsse ihre Mitglieder wieder in den Griff bekommen und wieder die seriösen Mitglieder an die Parteispitze lassen.
Außerdem verhindere Sie die Regierungsarbeit und sei generell nicht sachlich genug.

Die KonP sei unauffällig arbeite im Bundestag aber sehr gut und kooperativ. Ansonsten kombiniere sie konservative Standpunkte mit sozialen Forderungen.

Wir fügen hier auch die beliebtesten Politiker hinzu:
Grandioser Sieger ist Viktor Mutschlechner mit 5 Nennungen. Er leiste super Arbeit und repräsentiere die GP sehr gut. Außerdem habe er die Partei gut umgestaltet.
Berndt dahlke folgt mit zwei Nennungen. er leiste seit Wochen gute und aktive Arbeit auf Landesebene und als 1. Bürgermeister von Hamburg.
Felix-Malte-Hansen wurde ohne Begründung ebenfalls zwei mal genannt.
Danika Evertzberg wurde aufgrund ihres Engagements und ihrer Zuverlässigkeit auch zwei mal genannt.

-Weg der SP-

Die SP wurde grundsätzlich positiv aufgenommen. Es wurde sich zum teil beschwert, dass sie das Alphatier in der parteienlandschaft sei, jedoch kam sonst nicht viel mehr. Positiv bewertet wurde, dass der innerparteiliche Umgang sehr angenehm sei und jeder so angenommen werde, wie er ist. Die "linke Volkspartei" vereine außerdem sozialistische Strömungen und sei immer aktiv und deshalb auch ein Arbeitstier. Die SP pflege auch einen sachlichen umgang.

Wir haben zu einigen Kritikpunkten das Interview weitergeführt:

DFM: ***Das Interview mit Frau Kampman, habe bewiesen, dass Fremd - und Selbstwahrnehmung auseinander liegen. Außerdem sei Ihre Partei sich Ihrer Verantwortung nicht ganz bewusst. Was halten Sie davon?***
Berndt Dahlke: *Mit dem Vorwurf, das die SP ihrer Verantwortung nicht bewusst sei, kann ich absolut nichts anfangen, wir sind schließlich bald wiedermal in der Bundesregierung und stellen große Teile der Landesregierungen. Ich denke das sollte dem unvoreingenommenen Bewusstsein schon auffallen. Wie weit die Fremd- und Selbstwahrnehmung der SP kann ich nicht beurteilen, dafür wäre ich wohl zu tief im System.*

DFM: ***Ihre Partei halte sich trotz inkompetentem Personal an der Macht und bringe nur sinnlose Forderungen. Finden Sie, dass Ihre Partei kompetentes Personal hat? Und haben Sie vielleicht selber Kritik an manchen Forderungen oder finden Sie die alle super?***
Berndt Dahlke: *Ich habe seit dem Anfang meiner Politikerkarriere viele kompetente Politiker in den Reihen der SP gesehen. Dementschprechend kann ich den Vorwurf ohne weitere Erläuterungen nur wiedersprechen. Auch wir in der SP schreiben Meinungspluralismus groß, und selbstverständlich versuche ich jedwedige Foderung meiner Parteikollegen nachvollzuziehen. Sonderlich große Kritik am jetztigen Kurs hab ich aber nicht.*

DFM: ***2 Menschen haben Sie als besten Politiker genannt. Wie stufen sie das Ergebnis ein und sind Sie stolz auf sich?***
Berndt Dahlke: *Vorerst möchte ich mich bedanken. Es bedeutet mir sehr viel, von einigen Personen als "Bester Politiker angesehen zu werden, und ich werde alles weitere dafür tuen, weitere Personen zu überzeugen.*

-Weg der GP-

Die GP wurde ebenfalls gut aufgenommen. Sia habe in der letzten Zeit zwar prominente Mitglieder verloren und das habe der Partei geschadet. Die Partei bringe frische Punkte und habe in letzter Zeit durch einen Mitgliederzuwachs eine sehr gute Entwicklung hingelegt.

DFM: ***Ihre Partei sei klein aber harmlos, sie könne sich nicht von der SP und dem LIB unterscheidbar machen. Finden Sie, dass Ihre Partei sich doch von den genannten Parteien unterscheiden kann und wenn ja wie?***
Gracchos Sachs: *Ganz einfach: Wir sind grün. Die SP ist rot und das LIB ist lila. Ich bin zwar farbenblind, aber politisch farbenblind bin ich nicht.*

DFM: ***Das wurde zwar nicht wortwörtlich geschrieben, jedoch halbwegs geschrieben: Denken Sie, dass ihre Partei (zu) radikale und populistische Umweltpolitik macht?***
Gracchos Sachs: *Wir geben die richtigen Antworten auf die drängenden Probleme unserer Zeit. Dabei streben wir nach echten Lösungen anstatt politischer Flickschusterei.*

DFM: ***Die meisten Forderungen Ihrer Partei seien zu unrealistisch. Ist das so?***
Gracchos Sachs: *Ich sehe das anders und kann den Standpunkt nicht wirklich nachvollziehen. Wir tun, was nötig ist, um die natürlichen Lebensgrundlagen langfristig zu sichern. Manche mögen andere Ziele als wichtiger erachten. Wir nicht, da wir nicht an dem Ast sägen, auf dem wir sitzen.*

DFM: ***Noch was unsachliches: "Ich mag die 'Froschträger' nicht" wurde geschrieben. Was halten Sie von dieser Äußerung?***
Gracchos Sachs: *Bei Häme kann man nicht sachlich argumentieren. Der- oder diejenige, der/die das geäußert hat, will auch nicht sachlich argumentieren.*

DFM: ***Und als letztes das positive, damit Sie mit einem Lächeln das Interview beenden können: Ihre Partei mache in letzter Zeit eine sehr positive Entwicklung, das Personal sei engagiert und Ihre Partei biete die besten Standpunkte zum Klimaschutz und Co.. Empfinden Sie das auch so?***
Gracchos Sachs: *Gewiss.*

-Weg von ZENTRUM-

Zum Zentrum gab es nicht sehr viel Rückmeldung. Jedoch war diese oft auch positiv. Wiederholungen haben wir versucht zu ignorieren.

DFM: ***1 Mensch hat Sie als besten Politiker genannt. Wie stufen sie das Ergebnis ein und sind Sie stolz auf sich?***
Fabian Leybrock: Nun, es freut mich, dass ich zumindest eine Person habe, das ist ja bei dieser großen Anzahl an sehr guten Politikern nicht gerade einfach.

DFM: ***Ihre Partei kriselte aktuell etwas und mache viel kaputt. Gibt es aktuell innerparteiliche Probleme oder läuft alles wie gewollt?***
Fabian Leybrock: Nun, natürlich war die Abstimmung über den KV ein kleines Problem, aber dieses lässt sich lösen. Das Problem bisher war, dass wir fast nur in der Regierung waren und jetzt eine Pause benötigen, um uns auch einmal mehr um unsere Partei zu kümmern. Das die Partei kriselt siehe ich so nicht, es läuft dann doch gut, wenn man sich nur gut ausspricht

DFM: Ihre Partei habe keine Position, habe keine Haltung und man könne auf Ihre Partei verzichten. können Sie diese Aussage wiederlegen? Wie ist ihre Haltung und Ihre Position
Fabian Leybrock: Das Zentrum hat eine Haltung. Das Problem, dass andere Parteien an unserer Partei sehen, ist das, dass wir eine relativ offene und flexible Partei sind, die vor allem durch die Richtung der Parteibasis geprägt ist. Der kurs der Partei ist nunmal ein überaus moderner, pragmatischer Kurs. In manchen Themen sind wir links, in anderen rechts. Das ist ein Kurs, den jedoch die meisten und auch ich nur schwer unter einem Wort fassen können. Vielleicht haben wir auch einfach eine neue Politikrichtung erschaffen, zu der der Name Zentrumsliberalismus wohl gut passen könnte.

DFM: ***Ihre Partei müsse linken und rechten Flügel unbedingt ausgleichen. Finden Sie, dass Ihre Partei schon ausgeglichen ist?***
Fabian Leybrock: *Ja, das denke ich schon. In der Partei gibt es immer wieder sachliche Diskussionen, aus denen aber, und das ist sehr wichtig, immer einen Kompromiss und eine Einigung hervorgeht.*

-Weg des LIB-

Beim LIB war es ähnlich wie beim Zentrum. Deshalb machen wir einfach gleich mit dem Interview weiter.

DFM: ***1 Mensch hat Sie als besten Politiker genannt. Wie stufen sie das Ergebnis ein und sind Sie stolz auf sich?***
Lars Lyeien: *Es ehrt mich, dass es jemanden gibt, der meine Arbeit für dieses Land so sehr wertschätzt, dass er*sie mich als besten Politiker nennt. Ich kann mir das eigentlich nur dadurch erklären, dass ich ständig unterwegs bin und versuche, Kontakt zu den Bürger*innen zu suchen. Sicherlich spielt es auch eine Rolle, dass ich Fraktionsvorsitzender im Bundestag bin und dadurch stärker im Fokus der Öffentlichkeit stehe und das Linksbündnis repräsentiere. Da wird wohl auch die Wertschätzung für das Linksbündnis auf mich projiziert.*

DFM: ***Einige Mitglieder Ihrer Partei seien zu inaktiv und extrem. Wie nehmen Sie das innerparteilich wahr?***
Lars Lyeien: Innerparteilich haben wir gerade einen Mitgliederzuwachs, und die neuen Mitglieder sind extrem engagiert. So sind wir inzwischen in vier von sechs Bundesländern in den Landtagen vertreten. In der Vergangenheit hatten wir es allerdings nicht immer einfach, das stimmt. Da haben einige prominente Vertreter*innen des Linksbündnis ihre politische Karriere beendet oder lassen diese im Moment ruhen. Den Vorwurf, einige Mitglieder seinen extrem, weise ich zurück. Sicherlich haben wir, wie vermutlich jede Partei, umstrittene Persönlichkeiten. Aber als extrem nehme ich niemanden im Linksbündnis wahr.

DFM: ***Ihre Partei müsse seriöser werden, um wieder als Koalitionspartner in frage zu kommen. Was halten Sie von dieser Aussage?***
Lars Lyeien: Für mich ist diese Aussage unverständlich. In Nordrhein-Westfalen regieren wir erfolgreich mit Sozialdemokraten und Grünen. Darüber hinaus wurden wir nach den letzten beiden Wahlen nicht einmal zu Sondierungsgesprächen eingeladen. Wenn man nichtmal mit uns spricht, kann man uns doch nicht als unseriös bezeichnen.

-Sonstiges-

Wir sind nun am Ende angekommen. Alleine an dieser Auswertung haben wir 2 Stunden und 30 Minuten geschrieben. Und die Zeit für die Interviews und die Umfrage sind da nicht mit eingerechnet. Das kann zwar 3-4 Wochen so durchgehen, danach fehlt uns allerdings die Motivation. Außerdem gibt es wöchentlich nicht genug, was sich an einer Meinung ändern kann. Wir werden also nach dem Prinzip weniger ist mehr arbeiten. Wann die nächste Ausgabe kommt? Keine Ahnung, Kommen andere Formate dafür? Ja. Wann und welche? Keine Ahnung.

Ansonsten wurde die Wahl für die neue Präsidentin von 55,56% der Befragten als positiv wahrgenommen. Mit Abstand am beliebtesten war die koalition aus GP+LIB+SP.
Das Integral sec(y)dy im Intervall Null bis ein Sechstel Pi ist der naturelle Logarithmus der Wurzel von Drei mal was hoch 64 ist sicherlich drei und die Kritik und das Lob haben wir uns zu Herzen genommen.

Unser Interesse für die nächsten Lebenszeichen von uns sind Comedy inhalte und/oder Kolumnen. das mit den umfragen werden wir nicht vergessen, aber keinesfalls mehr regelmäßig machen. Das ist zu viel Arbeit. Wir werden aber trotzdem für andere Dinge mehr Personal anheuern.
wenn Sie wollen, kann uns jeder Bürger auch etwas zuschicken. Seien es Ideen, Bewerbungen oder gar ein leserbrief oder eine Kolumne.
Die hohe Qualität steht dabei aber immer im Vordergrund.

Das wars dann erstmal. Bis zum nächsten Lebenszeichen! (klingt jetzt so negativ und endgültig, aber wir wollen keinesfalls aufhören oder so. Wir haben einfach nur traurige Weihnachtsmusik gehört. Das hat uns mitgenommen. sehr mitgenommen!).

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, Ihre DEM!